

Jubiläum des Mülheimer Wirte-Vereins

am 23. und 24. Mai 1905.

Am 23. Mai 1905 waren 25 Jahre verflossen, seit dem der Wirtverein von Mülheim-Ruhr und Umgegend im neuen restaurierten und denn alle übrigen Stände mit gemeinsamen Interessen sich zu Vereinen zusammenschließen, um nicht ihre Interessen um so intensiver vertreten zu können, so zeigte sich vor nunmehr 25 Jahren die Nothwendigkeit eines engeren Zusammenschlusses der Wirte und verwandtschaft, als sich die Anforderungen der Wirtschaftsbedürfnisse und des Publikums in verschiedenster, fantasievoller, oft uniauner gegenüber dem Wirtschaftsbetriebe stetig mehrten. Zwischen zum Wohleahrung der eigenen Standesinteressen im Vordergrund stand, legte sich der Wirtverein auch manch' edles Ziel. Wir erinnern hier an die Wohltätigkeitsbestrebungen, die der Verein anlässlich den Armen vieler Konfessionen bereitet und andere sich der Deffentlichkeit entziehende charitative Werke. Nachdem der Wirtverein nunmehr auf eine wirkame Tätigkeit von 25 Jahren zurückblicken kann, veranstaltete derselbe zur Feier des 25. Stichtages seine Gründung eines große Jubiläumsfeier, um so den ersten Meilenstein zu setzen im Vereinsleben eines großen für die Festigkeit so wichtigen Standes. Die Feier wurde am Dienstag, den 23. ds., abends 8 Uhr im Saale „Zum Stadtfisch“ in M.-Broich durch einen großen Festkommers mit Damen bezw. Notgin und Impromontantenteil — M.-G.-N. „Caritas“ und Schimmannsche Kapelle — verbunden mit Prämierung treudienender Personals und Auszeichnung der Jubilare, eingeleitet. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Franz Derflappenmallermeister, begrüßte die erschienenen und führte mit einem Hoch auf den Kaiser. Jubilare des Vereins sind: Wilh. Virtschulte, Joh. Corlander, Wilh. Schürmann, Gebh. Seb, Fritz. Bader, Wilh. Küpper, Fritz Spieder sämtlich in Mülheim-Ruhr, Fritz Siepmann in M.-Styrum, Wilh. Baumann und Herm. Boffel, beide zu Dümpfen. Dieselben erhielten je einem Silberfranz mit der Zahl 25 mit des silbernen Vereinsabzeichen. Die Prämierung treudienenden Personals nahm der Verbandspräsident Herr H. Winkel Berlin vor. Weiter überreichte Herr Ringel dem Verein ein Ehrendiplom des Deutschen Gasthirtetreibes bankes. Der Festkommers war gut besucht; es herrschte die festlichste Stimmung.

Die Hauptfeier des 25jährigen Bestehens des Wirt-

vereins begann Mittwoch, den 24. Mai, nachmittags 5 Uhr, im neu restaurierten und schön decorierten Saale Math. Kirchhofs mit einem Festessen, an welchem sich circa 300 Personen beteiligten. Frz. Schröder sprach einen Festprolog. Beim Schlusse des Prologs teilte sich der Vorhang der Bühne, worauf ein Damen-Aufschuß Aufstellung genommen hatte, welches dem Verein auf seinem weiteren Wege ein herzliches Banner widmete. Hieran schloß sich die Begrüßungsrede des Vorsitzenden. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß Redner seine Begrüßung. Herr Oberbürgermeister Dr. Venzke gab seiner Freude über die große freie Einladung, der er mit Vergnügen gefolgt sei, Ausdruck; die Behörden könnten nicht hoch genug schätzen, daß der Wirtverein dieselben in der Ausführung von Pflichten von so kräftig unterstütze. Daß auch der Wirtverein gesund bleibe, wünsch; und gehötte, sei sein Wunsch. Herr Verbandspräsident Ringel betonte, daß der Mülheimer Verein es verstanden habe, immer die richtigen Leute an die Spitze zu stellen und überreichte dem Vorsitzenden, Herrn Derflappen, das Ehrendiplom des deutschen Gasthirtetreibes. Herr Derflappen entgegnete auf die Worte des Herrn Oberbürgermeisters und betrachtete es als Pflicht des Vereins, eins zu sein mit der Bürgererschaft und mit den Behörden und dankte ferner den Lehrern, die ihm den Weg gezeigt: Vater Helmich in Duisburg und Albert Lüder in Mülheim. Eine große Menge Glückwunschschriften und Telegramme kamen zur Verlesung. Der Wirtverein hatte der Frau Oberbürgermeister durch eine Deputation ein hübsches Blumen-Strangement überreichen und sie zum Feste einladen lassen; dieser Einladung folgte die verehrte Gemahlin des Stadtoberhauptes insofern, als sich dieselbe vor Beginn des Festspieles „Der Triumphzug des Meikes“, einfand. Hellebartträger, Fanfarenspieler und ein Reigen junger Damen, welche die Moralie der besten Bühnengalun predigen, gaben der ganzen Aufführung, die mit einem Schäferntanze den Herrn Karl Aufferath leitete, ihren festlichen Glanz, die nötige Fülle. Mit einem wunderharonen lebenden Bilde schloß der „Triumphzug des Meikes“. Ein Festball beschloß das Fest. Das 25jährige Jubelfest wird in der Geschichte des Mülheimer Wirtvereins einer der schönsten Glanzpunkte sein und bleiben.